

Das digitale Schulbuch: Ein kritischer Blick auf ein neues Medium

Christian Nosko

(KPH Wien/Krems)

Digitale Schulbücher werden als Weiterentwicklung der gedruckten Schulbücher angesehen: Text, Bild, Audio und Video verschmelzen darin, wodurch die Grenzen des Analoges aufgehoben werden. Zahlreiche Länder (vor allem im asiatischen Raum und in den USA) treiben diese Entwicklung mit Vehemenz voran, und auch im deutschsprachigen Raum folgt man diesem Beispiel. Dabei zeigt sich, dass nicht mehr nur Verlage die Urheber der Schulbücher sind, sondern auch zunehmend Computer- und Unterhaltungselektronikunternehmen, Universitäten oder Privatinitiativen. Allerdings ist die Transformation von analog zu digital noch lange nicht abgeschlossen: In der Vielfalt der unterschiedlichen Typen an digitalen Schulbüchern werden Entwicklungschancen, aber auch Fehlentwicklungen sichtbar. Im Anschluss an einen Impulsvortrag besteht die Möglichkeit, digitale Schulbücher kennen zu lernen und kriterienorientiert miteinander zu vergleichen.

Zur Person:

Mag. Christian Nosko, MSc, Lehrender und Koordinator für Blended Learning an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems; Forschungsschwerpunkte: Schulbuchforschung, Lehren und Lernen mit digitalen Medien



Forschung hautnah

19.1.2016

15:30-17:00

Raum 2.05

Campus Strebersdorf